

NAMEN & NOTIZEN



Einladend heller und moderner Ausstellungsraum. Da freuen sich Josef Stadelmann, Evelyn Imfeld, Martin Sommer und André Vogel (von links). BILD JÖRG LÜSCHER

Emil Frey AG in Littau in neuem Glanz

Die Investitionen haben sich gelohnt: Das Auto-center Emil Frey AG in Littau präsentiert sich nach umfangreichen Umbauarbeiten in einem kundenfreundlichen, hellen Erscheinungsbild. So, wie das von Toyota und seiner Premiummarke Lexus gewünscht wird: Einheitliches CI (Corporate Identity) weltweit, lautete die Vorgabe. Damit sich der Kunde heimisch und wohlfühlt, egal, ob er in New York, São Paulo, Paris oder eben Littau einen Ausstellungsraum betritt. Ab 9. November können an der Adresse Littauerboden auf einer Fläche von 150 Quadratmetern die neuesten Modelle der Marken Toyota (Profitcenter), Suzuki und Lexus (offizieller Markenvertretung) begutachtet werden. Die Nähe zum kompetenten und gut gelaunten Verkaufspersonal ist dank offener Bürostruktur gegeben. Gemütliche Lounges, wo in aller Ruhe bei einem feinem Kaffee oder einem Cüpli über einen Kaufentscheid nachgedacht werden kann, sind ebenfalls vorhanden. «Hier in diesen Räumlichkeiten zu arbeiten, macht allen sehr viel Spass. Das wird sich auf die Kundschaft übertragen», ist Geschäftsführer Josef Stadelmann überzeugt. Positive Auswirkungen auf die Umsatzzahlen dürften die erfreuliche Folge davon sein.

JÖRG LÜSCHER

Gaspedal fördert «nur» die Luftzufuhr

Ein informativen und lehrreichen Abend erlebten die Gäste beim zweiten Flotten-Event von Emil Frey AG Auto Koch in Ebikon. Der Leiter des Driving Centers Veltheim, Peter Koch, informierte über Benzin spendendes Autofahren. Koch erklärte, dass das Gaspedal eigentlich ein Luftpedal ist. «Bei den heutigen Motoren wird mit ihm mehr oder weniger Frischluft zugeführt, nicht aber Benzin.» Die Einspritzung regle die Benzinzuführung. Am ökonomischsten werde im grösstmöglichen Gang mit fast durchgedrücktem Pedal gefahren. Erst wenn das Auto zu «zucken» beginnt, sollte in den nächsttieferen Gang geschaltet werden. Nahezu alle Autos würden heute Tempo 50 im

fünften Gang vertragen, meistens auch in Steigungen. Werde mit der Höchstgeschwindigkeit gefahren, verbrauche der Motor massiv mehr Benzin als bei drei Viertel der möglichen Spitzengeschwindigkeit.

Auch in Bezug auf die Haftung von Winterreifen machte Koch eine interessante Aussage. «Der wichtigste Faktor für die Haftung eines Winterreifens ist nicht der Reifendruck oder die Profiltiefe, sondern das Alter.» Älter als vier Jahre sollte ein Winterreifen nicht sein. Wenn immer möglich, sollten alle vier Reifen zusammen gewechselt werden. Werden in Ausnahmefällen nur die zwei schlechteren Pneu ersetzt, müssten die neuen auf jeden Fall hinten montiert werden. BEAT BLÄTTLER



Der Leiter des Driving Centers Veltheim, Peter Koch (links), im angeregten Dialog mit Jürg Koch von der Emil Frey AG Auto Koch Ebikon. BILD BEAT BLÄTTLER



Filialeleiterin Angela Ruggiero-Grecucci und Thomas Bollag von der Spar Handels AG St. Gallen in der neuen Früchte- und Gemüseabteilung von Spar Hochdorf. BILD BEAT BLÄTTLER

Wiedereröffnung in Hochdorf für Spar

Kürzlich fand nach zehntägiger Umbauzeit die Wiedereröffnung des Hochdorfer Spar-Supermarktes statt. An der Hochdorfer Kleinwangenstrasse ist die Verkaufsfläche jetzt um 30 Quadratmeter gewachsen. «Es war langsam Zeit und sicher auch gut, dass wir das vor acht Jahren eröffnete Marktgeschäft renovierten und angemessen vergrösserten», erklärte Thomas Bollag, Bereichsleiter Filialen, von der im Familienbesitz stehenden Schweizer Spar Handels AG.

Gleichzeitig mit den Erneuerungsarbeiten wurden die Molki, die Charcuterie und die Fleischabteilung erweitert. «Ich finde, durch die Neuausrich-

tung der Regale konnte auch viel mehr Platz geschaffen werden», so die seit der Eröffnung von Spar Hochdorf als Markt-leiterin tätige Angela Ruggiero-Grecucci. Täglich wird bis zum Ladenschluss auch immer eine Fülle an offenen Broten angeboten.

Erweiterte Öffnungszeiten

Jetzt ist es bei Spar in der Seetal Metropole auch möglich, über Mittag einzukaufen. Das Geschäft ist von Montag bis Donnerstag von 7 bis 18.30 Uhr, am Freitag von 7 bis 20 Uhr und am Samstag von 7 bis 16 Uhr durchgehend geöffnet.

BB

• TREFFPUNKT •

Zeitgemässer «Falstaff» für einen guten Zweck



Premieregäste Karl Hoppler (links) und Partnerin Beatrix Bachmann sowie regelmässiger Theatergala-Besucher Alex Bruckert (rechts) mit Partnerin Grazyna Clavadetscher.

Gegen 500 Personen und geladene Gäste besuchten die 14. Theatergala, die die CSS Versicherung gemeinsam mit der Caritas durchführte. Auf dem Programm stand die Oper «Falstaff» von Giuseppe Verdi. «Die heutige Theatergala wird wieder einige Lichtblicke ermöglichen», erläuterte Regierungsrat Max Pfister in seinen Begrüssungsworten. Stadtrat Ruedi Meier wies darauf hin, dass die Caritas die Sozialpolitik der Gemeinwesen ergänzt.

Er hoffte ferner, dass diese Wohltätigkeitsveranstaltung weiter erhalten bleibt. «Der Betrag aus dem Ticketverkauf kommt vollumfänglich der Direkthilfe der Caritas zugute», betonte Georg Portmann, Vorsitzender der Geschäftsleitung der CSS Versicherung. Er überreichte in Form eines Schecks 72 000 Franken an Werner Riedweg, Direktor Caritas Luzern. Womit Riedweg nicht rechnete: Portmann hatte einen weiteren Scheck von 25 000 Franken aus Anlass des 25-Jahr-Jubiläums der Caritas für ihn parat. «Wir haben viele Kämpferinnen und Kämpfer, die unter

dem Existenzminimum leben, aber auf die Sozialhilfe verzichten wollen. Ich habe grosse Achtung vor diesen Menschen», erzählte Riedweg. Zugleich verriet er, dass das gespendete Geld der Not- und Überbrückungshilfe zukommen und dafür auch eingesetzt werde.

Unterschiedliche Eindrücke

Als regelmässiger Besucher dieses Anlasses outete sich Alex Bruckert, Rechtsanwalt/Notar und Direktor Zentral-schweizerische Handelskam-



Stadtrat Ruedi Meier stellte die Bedeutung der Theatergala in den Vordergrund.



Georg Portmann (links) überraschte Werner Riedweg mit einem zusätzlichen Scheck. Cécile Bähler (links) vom Schweizer Fernsehen führte durch das Programm. BILDER CLAUDIA SUREK

mer. Für Karl Hoppler, seit August neuer Vizepräsident des Konzerns PC-Ware Systems AG in Sursee, war die Benefizveranstaltung zu Gunsten der Caritas eine Premiere. Sein Fazit über die Oper: «Sie ist gut, frisch und zeitgemäss umgesetzt.» «Wann immer ich kann, gehe ich an diese Theatergala», verriet Ständerätin Helen Leumann. Die für sie aussergewöhnliche Aufführung gefiel ihr gut. «Die Musik und die Stimmen sind fantastisch», fügte sie an. Über die Anwesenheit von Helen Leumann freute sich insbesondere die Organisatorin der Theatergala, Eveline Franz. «Uns verbindet eine grosse Sympathie», verriet sie. Franz warb zugleich für den Fairness-Laden Unica der Caritas. Aus diesem stammte auch das Foulard aus Seide, das sie an der Gala trug. Franz Wicki, der am 3. Dezember nach zwölfjähriger Amtszeit als Ständerat zurücktritt, bezeichnete die Aufführung als ein Spektakel, das sehr schön gewesen sei, und hob das gute Orchester hervor. Seine Frau Bernadette Wicki



Rolf und Susanne Hilbert hätten am liebsten «Kellner» Sergio Arfini (rechts) für ihr Hotel engagiert.



Franz und Bernadette Wicki fanden die Aufführung schön und gewöhnungsbedürftig.

meinte: «Die Inszenierung ist gewöhnungsbedürftig.» Für den Vizepräsidenten des Grossen Stadtrates und «Des Alpes»-Hotelier Rolf Hilbert und seine Frau Susanne war der Besuch der Theatergala ebenfalls eine Premiere. «Früher standen wir hinter den Kulissen und haben den Apéro ausgerichtet», erzählten sie. Etwas schwer tat sich Rolf Hilbert mit der Aufführung des modernen Stückes. Den als Kellner auftretenden Sergio Arfini hätte er allerdings auf der Stelle engagiert. CLAUDIA SUREK



Freudige Wiederbegegnung zwischen Ständerätin Helen Leumann und Eveline Franz (rechts).



Wachsame Auge, zum Beispiel in Parkhäusern. BILD PD

Sicherheit

In einem Luzerner Parking realisiert Comtronic Communications AG aus Stansstad ein Sicherheitskonzept in einer ganz neuen Dimension. Im Fokus steht neben der Sicherheit der Benutzer neu auch der Fahrzeugschutz. Die bestehende Ein-/Ausfahrts- und Kassenüberwachungsanlage wird in ein neues Sicherheitskonzept mit 53 Kameras der Marke Panasonic integriert. Damit können alle Parkdecks, Parkplätze und Treppenhäuser lückenlos überwacht werden. Die Bedienung geschieht über einen Internetbrowser. Das Harddisk-Recordingsystem kann Kameras permanent oder auf Ereignis hin aufzeichnen. Comtronic Communications AG ist spezialisiert auf die Konzeption, Planung und Installation von digitalen Videoüberwachungs- und Notruf-Systemen. PD

Infos unter www.mehr-sicherheit.ch und www.comtronic.ch

Die PR-Seite Namen & Notizen informiert Leserinnen und Leser über Marktneuheiten und Highlights.

Redaktion: Jörg Lüscher und Yvonne Imbach

Adresse: Verlag Neue Luzerner Zeitung AG, Namen & Notizen, Postfach, 6002 Luzern (Telefon 041 429 52 52)